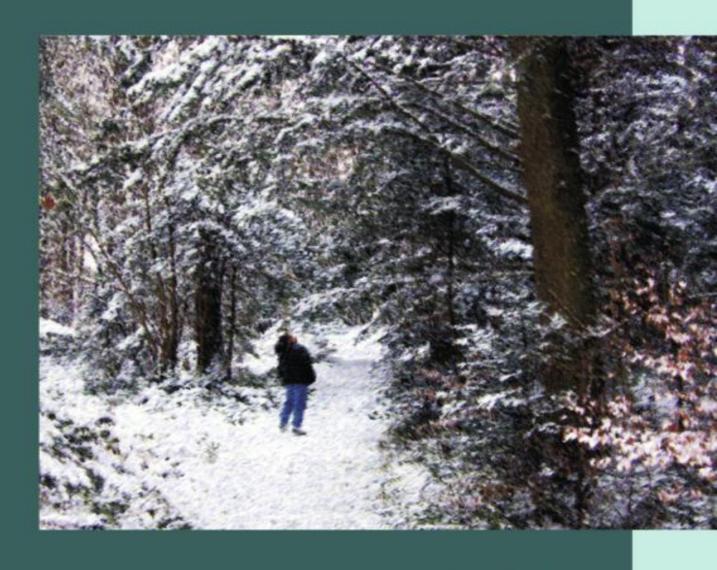
## Günter Dobler

# offen und unbenannt



Gedichte

## OFFEN UND UNBENANNT

Gedichte

Günter Dobler

**Books on Demand** 

## für Delia

#### Inhaltsverzeichnis

```
Auftakt
   Schreiben
Lebensverhältnisse
   Labyrinth
   Hand
   Andefiniert
   Nichts draußen lassen
   Herzbogeninnwärts
   Regen bei Nacht
   Berge
   Wandern
Beschreibungen
   Eidechse
   Kreis
   Schmetterling
   Magnolienblüte
   Sie stehn so still und in Scharen
   Wald I
   Wald II
   Birke
   Rauhreif
   Brunnen
   Die kleinen, gelben Pferde
   Faun
Geglaubtes
   Mythen
   Ich suche Dich nicht
```

```
Jakob
   Jonas
   Noah
   Johannes
   Schutzengel
   Schöpfung
   Nimm den Schatten
Tropen
   Blaue Droge
   Strandwind
   Kolibri (beija-flor)
   Tropennacht
   Mata Atlantica
   Orquídeas
Mit Menschen
   Aufwachen
   Kuss
   Schachzüge
   Nachrichten von der Insel
   Punkt
   Allein wär niemand ein Mensch
   Fragen
   Lass nicht
   Transparenz
   Erhob
Wandlungen
   Rückkehr
   Ich steure auf den Wellen des Meers
   Frühling
   Herbst
   Wintermorgen
   Herbstwald
```

Morgendämmerung

Zeit

Leben

Danach

Wolkenverhangen

#### Fortgeschriebenes

Meine Worte färbten sich anders

Sinnlos

Wie eine Dämmrung wurde die Seele

Dieser Wind

Wohin ich wohl gehöre?

#### Schlusstakt

Ausgedacht

# **Auftakt**

### **SCHREIBEN**

Beim Schreiben geht durch die Hände zum Papier etwas, das weder an Händen noch an Papier haftbar ist, weder von ihnen kommt noch dorthin gelangen soll.

So steht man, während die Reise woanders stattfindet. Während man stillsteht, geht vieles seinen Gang. Etwas entleert sich, etwas füllt sich: Die Waage kippt über.

Es ist, als wenn man träumte, die Auswürfe des Traums aber poltern und poltern.

# Lebensverhältnisse